

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2016

1. Arbeitsstelle Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Projektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M. A. und Frank Engel, M. A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Geschäftsführung und ‚Dalmatia-Croatia Pontificia‘); in Erlangen: Dr. des. Judith Werner und Viktoria Trenkle (‚Neubearbeitung des Jaffé‘) sowie Dr. des. Thorsten Schlauwitz (Digitalisierung; Papsturkunden in Spanien; Neubearbeitung Jaffé). Darüber hinaus waren an beiden Standorten mehrere Hilfskräfte beschäftigt.

Frau Franziska Quaas, B. A. (Hannover) und seit Mai 2016 Herr Dominik Prietz (Göttingen) setzten ihre Arbeit als studentische Hilfskräfte in Göttingen fort. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks.

Die Göttinger Arbeitsstelle wurde im Jahr 2016 wieder von mehreren ehrenamtlichen Bearbeitern und anderen Gastforschern, zum Teil während mehrwöchiger Forschungsaufenthalte, aufgesucht, nämlich von Dr. Josef Dolle (Braunschweig), Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen), Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf), Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela), Prof. Dr. Werner Maleczek (Wien), PD Dr. Stefan Petersen (Würzburg) und Dr. Ulrich Schmidt (Tübingen). Außerdem hielt sich im Wintersemester 2015/2016 Herr Benjamin Savill, M. A. (Oxford) in Göttingen zu Forschungszwecken auf, und Herr Maximilian Stimpert (Bamberg) absolvierte im März/April 2016 ein mehrwöchiges Praktikum in Göttingen und Erlangen.

2. Italia Pontificia

Bd. XI (Reges et imperatores): Von Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) ist kein Bericht eingegangen.

Am Supplementband XII wird nach dem Tod von Prof. Dr. Raffaello Volpini (Rom) zunächst nicht weiter gearbeitet.